



Presseinfo | Acker | Mai 2025

Zusammen ackern: Ackerpause verbindet Menschen an Hochbeeten und in Gemüsegärten – von Unternehmen über Nachbarschaften bis hin zu Pflegeeinrichtungen

Das Unternehmen AckerCompany, 2019 unter dem Markendach des Sozialunternehmens Acker gegründet, schafft mit der Ackerpause neue Orte des Miteinanders, an denen gemeinsam gesät, gepflanzt und geerntet wird. Bisher haben sich über 8.000 Menschen in über 500 Ackerpause-Projekten deutschlandweit – viele davon mitten in urbanen Räumen – die Hände dreckig gemacht. Daran zeigt sich, wie beliebt das gemeinsame Gärtnern in den Städten geworden ist. Ob auf einem Dachgarten im Zentrum oder in einer ruhigen Stadtrandlage: Die Ackerpause bietet einen geschützten Rahmen, um im Freien aktiv zu sein und nachhaltige Landwirtschaft hautnah zu erleben. Und das Angebot wird stetig erweitert: Das neueste Projekt der Ackerpause in Kooperation mit der Soda Group rückt Betriebskantinen als Orte der Begegnung und des Lernens in den Fokus. „Wir sind überzeugt davon, dass nur eine Gesellschaft, die Natur und Lebensmittel wertschätzt, zukunftsfähig ist. Deshalb bringen wir mit der Ackerpause einzigartige Gemüse-Erlebnisse und Wissen über nachhaltig gesunde Ernährung in Nachbarschaften, Unternehmen und Pflegeeinrichtungen. Wir entwickeln Konzepte für den gemeinschaftlichen Gemüseanbau und die Vermittlung von Wissen – integrativ, inklusiv und generationenübergreifend“, erklärt Julian Siegmann, Co-Gründer der Ackerpause.

AFTERWORK IN DER BETRIEBSKANTINE – GEMEINSAM LERNEN & GENIESSEN

Mit dem neuen Projekt "Lernort Kantine" bringt die Ackerpause gemeinsam mit der Soda Group, dem Spezialisten für Food- und Gastronomie-Konzepte, nachhaltige Ernährung und praxisnahes Wissen über Lebensmittel direkt an den Ort, an dem viele Menschen täglich essen: die Kantine. Als niedrigschwelliger Bildungs- und Erlebnisraum sensibilisiert der Lernort Kantine für gesunde, saisonale und ökologische Mahlzeiten und verknüpft Theorie mit echter Praxis – vom Anbau über die Zubereitung bis auf den Teller. Ziel ist es, neue Standards für die Betriebsgastronomie zu setzen und eine wertschätzende Esskultur greifbar zu machen. An fünf interaktiven Stationen geht es um Themen wie Sensorik und Achtsamkeit im Umgang mit Lebensmitteln, die Bedeutung gesunder Böden, kreative Foodsave-Ideen gegen Lebensmittelverschwendung, Einblicke hinter die Kulissen einer Großküche und praktisches Wissen rund um Urban Farming. Ob Kantine, Mensa oder Cafeteria – Lernort Kantine schafft überall dort Mehrwert, wo gegessen wird. "Wir schaffen mit dem Lernort Kantine einen Raum für echte Begegnung, Austausch und alltagstaugliches Lernen rund um die großen Fragen unserer Zeit: Gesundheit, Wertschätzung und Nachhaltigkeit. Es ist ein Format, das inspiriert – und Appetit macht auf mehr", sagt Nina Greb, die seit März 2025 die Geschäftsführung der Ackerpause GmbH verstärkt.

SCHAUFEL STATT STRESS – ACKERN MIT DEN KOLLEG*INNEN

Für Unternehmen bietet die Ackerpause eine willkommene Abwechslung vom Büroalltag und verbindet Team-Building mit einem nachhaltigen Mehrwert. Mitarbeitende lernen beim gemeinsamen Ackern, wie wichtig der achtsame Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen ist – und stärken dabei gleichzeitig den Zusammenhalt. Bereits knapp 100 Unternehmen in ganz Deutschland haben sich an Ackerpause-Projekten beteiligt und erleben, wie sich Umwelt- und Gemeinwohl-Engagement direkt in den Arbeitsalltag integrieren lässt. „Wir schaffen einzigartige Gemüse-Erlebnisse im Arbeitsalltag – mit den passenden Anbaulösungen, der Planung und Umsetzung sowie Ackersprechstunden, Workshops und Teamevents rund um ökologischen Gemüseanbau und eine nachhaltige, genussvolle Ernährung“, so Dr. Christoph Schmitz, Co-Gründer der Ackerpause und Gründer des Sozialunternehmens Acker. Laut Rückmeldungen aus den Ackerpause-Workshops fühlen sich 75 Prozent der Teilnehmenden nach den gemeinsamen Aktivitäten stärker im Team verbunden – ein Beleg dafür, dass gemeinsames Gärtnern weit mehr ist als nur ein netter Ausflug ins Grüne.

KLEINER ACKER, GROSSE WIRKUNG – GEMÜSEANBAU IN NACHBARSCHAFTEN

Die Ackerpause richtet sich auch an Nachbarschaftsinitiativen, Wohnquartiere oder Stadtteilzentren. Hier steht der Gemeinschaftsacker als zentraler Treffpunkt im Vordergrund, an dem Menschen verschiedenster Lebensrealitäten zusammenkommen. „Ein Nachbarschaftsgarten verbindet und bietet dabei die Chance, Menschen mit und ohne Gartenerfahrung in einem ökologisch sowie sozial nachhaltigen Projekt zusammenzubringen. Hier wächst neben Gemüse nicht nur der Gemeinschaftssinn, sondern auch die Wertschätzung für das Lebensumfeld.“ so Nina Greb, Co-Geschäftsführerin der Ackerpause. Geackert wird deutschlandweit bereits in 55 Urban Farming-Projekten, die Nachbarschaften stärken. Regelmäßige Treffen sorgen dafür, dass der Austausch lebendig bleibt und langfristige Beziehungen entstehen können. So geben 80 Prozent der Teilnehmenden an, durch die gemeinsame Gartenarbeit neue Kontakte geknüpft zu haben. Von der Planung der kommenden Saison über die Auswahl der Gemüsesorten bis hin zum gemeinsamen Ernten – der gesamte Prozess schafft ein Wir-Gefühl, das auch über die Gartensaison hinaus anhält.

GEMÜSEANBAU MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN – ACKERN IN PFLEEGEEINRICHTUNGEN

In Pflegeeinrichtungen bringt die Ackerpause als integratives Präventionsangebot neue Impulse für Bewegung, Sinneserfahrungen und Austausch mit. „Die Ackerpause bietet präventive Maßnahmen für Mitarbeitende und Bewohner*innen: Gemeinsame Aktivitäten rund um das Thema Gärtnern fördern spielerisch und barrierefrei die psychosoziale Gesundheit, kognitive Ressourcen, die Motivation zur Bewegung und eine gesündere Ernährung.“ fasst Julian Siegmann das Angebot zusammen. Bewohner*innen erleben die Jahreszeiten hautnah, indem sie Kräuter, Gemüse oder Blumen anpflanzen. Begleitende Aktionen wie gemeinsames Kochen oder Verkostungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und regen zu Gesprächen an. Dabei fördert das Arbeiten im Grünen nicht nur die körperliche Aktivität, sondern wirkt sich auch positiv auf das mentale Wohlbefinden aus.

Weitere Informationen zur Ackerpause gibt es [hier](#). Alle Presseinfos zur Ackerpause und Acker e.V. sowie hochauflösendes Bildmaterial stehen unter [diesem Link](#) zum Download bereit. Bei Fragen sowie Bild- oder Interview-Wünschen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Viele Grüße
Dorothea

WER STECKT DAHINTER?

Die Ackerpause ist ein Angebot der AckerCompany GmbH, die 2019 unter dem Markendach des Sozialunternehmens Acker e.V. von Dr. Christoph Schmitz und Dr. Julian Siegmann gegründet wurde. Sie bringt gemeinschaftliches Gärtnern und Wissen rund um nachhaltige Ernährung in den Alltag – direkt in Nachbarschaften, Unternehmen und Pflegeeinrichtungen. Mit bundesweit über 500 umgesetzten Projekten und mehr als 8.000 erreichten Teilnehmenden schafft die Ackerpause Raum für Begegnung, Bildung und Wertschätzung von Natur und Lebensmitteln. Das Ziel: Menschen generationenübergreifend für gesunde, saisonale Ernährung zu begeistern und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu stärken – mit Formaten wie Urban Gardening, Teamevents oder Workshops.

PRESSEKONTAKT

Agentur muxmäuschenwild

Office Berlin: Naunynstraße 38, 10999 Berlin

Ansprechpartnerin: Dorothea Stopka

Mail: dorothea.stopka@muxmaeuschenwild.de

Phone: +49 30 755 66 794